

# Wir haben Jury-Mitglied Julia Vogt fünf Fragen gestellt und spannende, persönliche Antworten erhalten.

**Julia Vogt,**  
BUND-Naturgärtnerin  
und alljährliche Gewinnerin  
des Künzeller Wettbewerbes



## 1. Seit wann sind Sie in der Künzeller Jury mit dabei?

Im zweiten Jahr des Gartenwettbewerbs, das war 2021, erhielt ich als passionierte Naturgärtnerin freundlicherweise das Angebot, Beraterin und Mitglied in der Jury zu werden.

## 2. Was ist Ihr persönliches Lieblings-Natur-Modul – und warum?

Die Natur-Module schaffen ein Bewusstsein für die Struktur-Vielfalt der freien Natur: für ihre Lebens- und Schutzräume, Kinderstuben und ihr Nahrungsangebot. Mit Blick auf den letzten Aspekt freue ich mich besonders über die Vielfalt unserer heimischen Wildstauden und Wiesenblumen, Sträucher und Bäume. Sie sind so wunderschön und spannend und die wichtige Nahrungsquelle für unsere Insekten und Kleintiere, deren Entwicklung seit Jahrmillionen in Wechselwirkung mit der heimischen Pflanzenwelt stattfindet.

## 3. Was motiviert Sie, sich ehrenamtlich in der Jury des Wettbewerbs zu engagieren?

Leider beanspruchen wir Menschen seit Jahrzehnten zunehmend und vernichtend den Lebensraum heimischer Tiere und Pflanzen. Ich möchte mit meinem ehrenamtlichen Engagement zur Verbreitung der Erkenntnis beitragen, dass wir, als ein Teil der Natur, ohne sie nicht leben können. Als Jury-Mitglied kann ich Gärtnerinnen und Gärtner dabei unterstützen, nicht gegen die Natur, sondern mit ihr zu arbeiten und den Garten als Erholungs-, Erlebnis- und Lebensraum zu gestalten - für Menschen, Kleintiere und regionale Pflanzen.

## 4. Worauf achten Sie bei der Bewertung eines Gartens ganz besonders?

Unsere objektiven Kriterien sind im Flyer und auf der Homepage der Gemeinde Künzell aufgelistet. Die Kernkriterien sind: keine Pestizide, kein Kunst-Dünger (aber bei Bedarf natürlicher Dünger), nur torffreie Erde, nachts keine Beleuchtung im Garten. Mir ist wichtig, dass heimische Artenvielfalt statt Eintönigkeit herrscht, dass das Interesse an der hiesigen Natur spürbar und eine engagierte Offenheit für naturgerechte Gestaltungen vorhanden ist.

## 5. Welchen Tipp würden Sie Gartenbesitzern geben, die ihren Garten naturnah gestalten möchten?

In einem umfassenden Plan sollten die eigenen Wünsche berücksichtigt und die verwendeten Naturmodule beschrieben werden. Bei der Umsetzung bilden unsere Kernkriterien den Rahmen. Nach und nach können weitere Maßnahmen erfolgen: Blühflächen mit Hilfe regionalen Saatgutes (z. B. Künzeller Saatgut-Tütchen) oder heimischer Wildblumen (aus spezialisierten Gärtnereien) anlegen, gebietsfremde Gehölze durch heimische ersetzen, aus Gehölzschnitt Holzhaufen bilden, Laub unter Sträuchern verteilen oder über den Winter aufhäufen, aus Steinen einen Steinhaufen oder eine Trockenmauer schichten, Nisthilfen und eine Vogeltränke anbieten u. v. m. Tipps und Beratung gibt es bei Naturschutz-Organisationen oder echten Naturgarten-Kennerinnen und -Kennern.